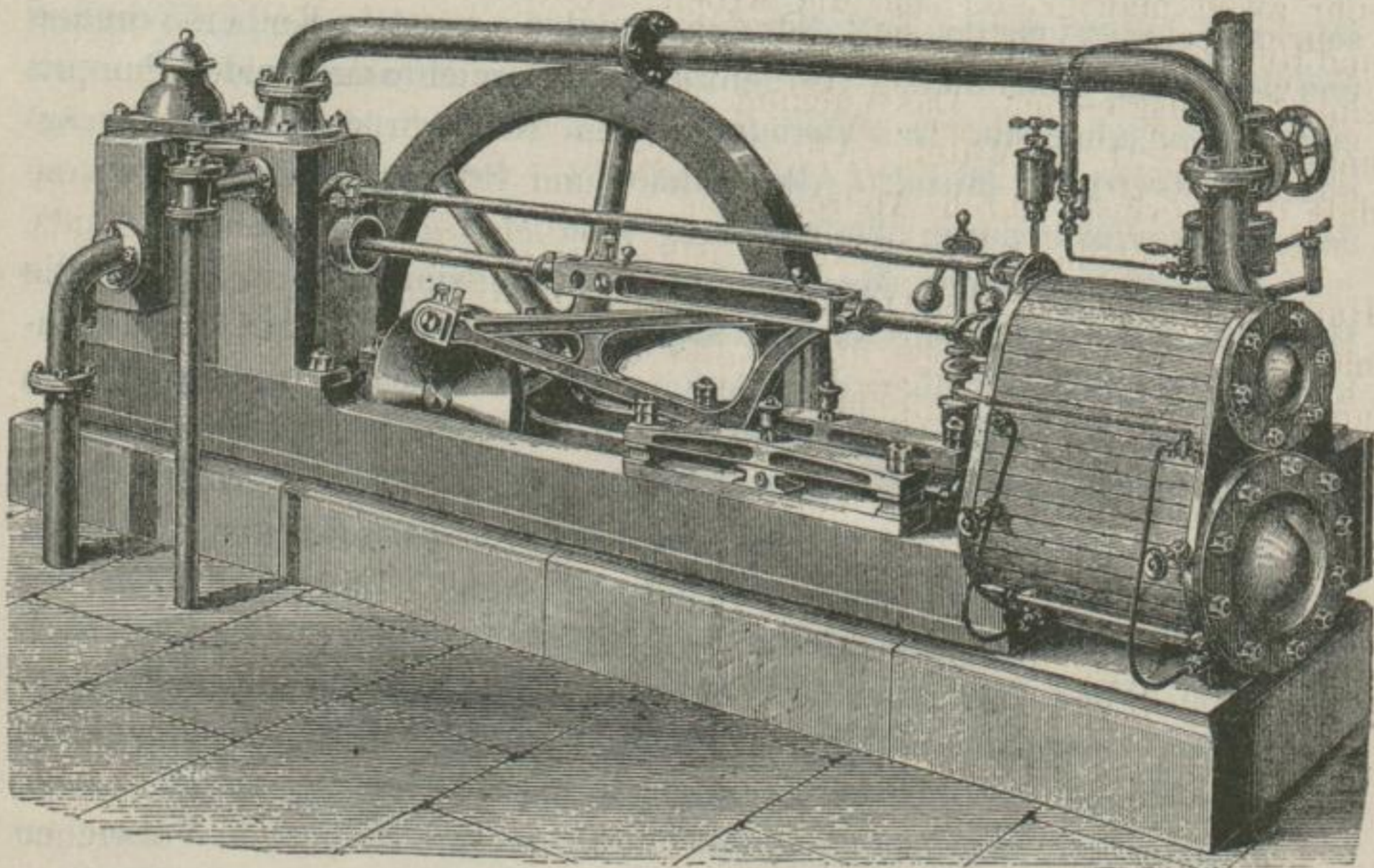


Die Bewegung der Schieber erfolgt für beide Cylinder von demselben Excenter *a* aus, dessen Stange *b* unter einem solchen Winkel



angeordnet ist, daß der Hochdruckschieber das nöthige Voreilen erhält. Die Excenterstange *b* sowie die Schieberstange *f* greifen beide an dem Ende der langen Schwinge *c*, welche sich um den Zapfen *d* dreht, an; bei dem außerordentlich flachen Bogen, worin dieses Ende schwingt, ist eine weitere (Gerad-) Führung der Schieberstange *f* unnöthig. Nach dem Niederdruck-Schieberkasten geht eine zweite Stange *e*, die an dem Excenterringe festsetzt, während die Stange *b* mit einem Bolzen angeschlossen wird. Der Hochdruckcylinder besitzt noch einen besonderen Expansionsschieber von rostförmiger Gestalt, welcher auf dem Rücken des Grundschiebers liegt. Derselbe ist vom Regulator beeinflusst und zwar durch den in punktirten Linien dargestellten Mechanismus. Das Ende der Expansionsschieberstange wird durch die (punktirte) Schwinge *g* unterstützt und durch einen Gleitrahmen *h* bewegt, welcher seinerseits durch die am Hauptexcenter angelenkte Stange *i* und ein besonderes Excenter *m* mit der Stange *l* bewegt wird. Die Hebung und Senkung des Gleitrahmens erfolgt durch eine an dem Gleitrahmen angeschlossene, zum Regulator führende Stange *k* (welche nur durch eine Linie angedeutet ist). Die hier beschriebene Maschine, welche auf der Bliss-Sägemühle zu Chalford steht, war ursprünglich eine Hochdruckmaschine mit 228^{mm} Bohrung und 508^{mm} Hub; der Kessel wurde mit Holz, Sägespänen und Kohle gefeuert. Nach der durch *King* bewirkten Umänderung wird die ganze Kohlenmenge erspart, abgesehen von einer kleinen Menge zum Anfeuern des Kessels. Gegenwärtig baut *King* zwei